

Studienführer

**Individualpsychologische
Lebens- und Eheberatung**

**Persönlichkeitsentwicklung
und Sozialkompetenz**

Stand Februar 2023 – Änderungen vorbehalten

Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung (ICL)

Sonnenrain 6
D-79585 Steinen
Telefon +49 (0) 7627 / 88 85
Fax +49 (0) 7627 / 97 25 25
E-Mail info@icl-institut.org
Internet www.icl-institut.org

In Kooperation mit

Instituto de Consejería Cristiana Latinoamericano

Asociación ICL
Ruc 80092595-5
Asunción, Paraguay
Telefono +595 986 269320
Email info@icl.org.py
Internet www.icl.org.py

Redaktion Katharina Schmidt

Titelfoto iStock.com/monkeybusinessimages

Fotos ICL-Archiv

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesen Unterlagen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Copyright © 2022 Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung (ICL), Steinen

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, die fotomechanische Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie die Übertragung, Einspeicherung, Verarbeitung und Auswertung durch Datenbanken in EDV-Anlagen, auf Disketten, CD-ROM, USB, in Online-Diensten oder ähnlichen Einrichtungen und Systemen (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Genehmigung zulässig.

Inhalt

Vorwort	4
Dozenten	6
Ausbildungsüberblick	8

Grundlagen

Begleitende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz	9
Einführungsseminar	9
Grundlagenseminare	10
Praxistraining, Eigenreflexion	11
Zertifikat	11
Grundlagen-Wahlseminare Stufe 1	11
Grundlagen-Wahlseminare Stufe 2	12
Aufnahmegespräch	12

Aufbau

Beratende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz	13
Aufbauseminare	13
Lehranalyse	14
Supervision	14
Zertifikat	15

Liebe Seminarteilnehmerin, lieber Seminarteilnehmer,

im Namen des Instituts für Christliche Lebens- und Eheberatung (ICL) und Instituto de Consejería Cristiana Latinoamericano begrüßen wir Sie herzlich und stellen Ihnen mit diesem Studienführer unser vielfältiges Ausbildungsangebot vor.

Warum bieten wir eine Schulung in Christlicher Lebens- und Eheberatung an?

In Ehe und Familie, in Ausbildung und Beruf, sowie in unseren Gemeinden und Werken werden wir mit verschiedensten persönlichen Nöten, Ängsten und unbewältigten Lebensfragen konfrontiert. Unser Ausbildungskonzept, das biblisch verankert ist und gleichzeitig sehr effektive psychologische Werkzeuge integriert, bietet zum einen Personen, die anderen gerne helfen, kompetente Schulung und Unterstützung an und zum andern professionelle Ausbildungen in psychosozialer Beratung.

Für wen ist unsere Schulung konzipiert?

- Unser Ausbildungsangebot ist offen für engagierte Menschen, die an ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz interessiert sind und sich in diesem Bereich schulen lassen wollen.
- Mitarbeiter aus Gemeinden und christlichen Werken können durch das sachlich fundierte, bibelorientierte und sehr praxisbezogene Schulungskonzept wertvolle Kenntnisse im Bereich der Seelsorge, der psychosozialen Beratung und der Individualpsychologischen Lebens- und Eheberatung erwerben.
- Verantwortliche Mitarbeiter in Betrieben erhalten Impulse für ihre Führungsaufgaben an Mitarbeitern.
- Personen aus Bereichen wie Pädagogik, Sozialarbeit, Psychologie und Theologie können ihre Kompetenz durch Individualpsychologische Fachberatung und Coaching ergänzen.

Worum geht es uns in der Beratung?

Begleitende und Beratende Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz, sowie Individualpsychologische Lebens- und Eheberater und Coaches verstehen sich als Unterstützer (Parakletos) im Beratungsprozess. Sie ermutigen und unterstützen Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in aktuellen Lebensfragen. Sie helfen dem Ratsuchenden Ressourcen zu entdecken, stärken seine Identität und fördern seine Persönlichkeitskompetenz. Sie unterstützen Ehepaare bei der Stabilisierung und Erneuerung ihrer Ehe und beraten bei Erziehungsfragen.

Welche Möglichkeiten bietet Ihnen unsere Schulung?

Unser Schulungskonzept umfasst in Paraguay zwei aufeinander aufbauende Ausbildungsstufen mit zwei Abschlussmöglichkeiten. In ergänzenden Modulen können zusätzlich Fortbildungen in diversen Fachgebieten absolviert werden. Die ICL-Seminare und -Abschlüsse sind ACC (DGfB-konform) und SGfB zertifiziert.

1. Grundlagenstufe

In den Grundlagenseminaren setzen wir uns zunächst mit unserer eigenen Persönlichkeit auseinander. Wir lernen zu erkennen und zu verstehen, weshalb wir immer wieder mit den gleichen Lebensthemen kämpfen. Wir entdecken unsere Stärken und ungenutzten Ressourcen und arbeiten an der Aufhebung unserer Blockaden. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen helfen uns, anderen Menschen in Lebens- und Glaubensfragen beizustehen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz zu fördern. Den Abschluss bildet das Zertifikat **Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz (BG)**.

2. Aufbaustufe 1

Nach bestandem Aufnahmegespräch können die Aufbauseminare A1-A9 besucht werden, in denen wir uns verstärkt mit der Thematik des Beratungsprozesses und Psychopathologischen Themen auseinandersetzen. In Praxis- und Supervisionsgruppen wird die beraterische Gesprächsführung trainiert und fachlich reflektiert. In der Lehranalyse werden Persönlichkeit und Beraterfähigkeiten des Studenten gefördert. Die Aufbaustufe 1 kann mit der Prüfung zum **Beratender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz (BS)** abgeschlossen werden.

Wir freuen uns, Sie durch unser Aus- und Weiterbildungsangebot darin unterstützen zu dürfen, sich selbst besser zu verstehen und anderen qualifizierter und wirkungsvoller beistehen zu können. Gemeinsam wollen wir am Reich Gottes bauen.

Richtlinien, Seminarzeiten und ergänzende Angebote der einzelnen Ausbildungsstufen werden Ihnen jeweils vor Beginn unaufgefordert zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen Ihre

Katharina Schmidt

Institutsleiterin ICL



Unser Ausbildungskonzept integriert bewährte Ansätze aus folgenden psychologischen Schulen:

- Die Individualpsychologie nach Alfred Adler und Rudolf Dreikurs
- Die Gesprächstherapie nach Carl R. Rogers (Nicht-Direktive Therapie)
- Die Rational-Emotive Therapie (RET) nach Albert Ellis
- Die Kognitive Therapie nach A.T. Beck und William Backus
- Die Verhaltenstherapie
- Die Systemische Familientherapie nach Prof. Dr. Martin und Dr. Inger Kirschenbaum / Virginia Satir
- Die Logotherapie nach Victor Frankl
- Die Gestalttherapie nach Fritz und Laura Perls
- Das Psychodrama nach Jacob Levy Moreno

Biblisch-theologisches Fundament

Als Institut für Christliche Lebens- und Eheberatung und Instituto de Consejería Cristiana Latinoamericano wollen wir gewährleisten, dass alle Ausbildungselemente biblisch verankert sind. Das ICL Institut ist überkonfessionell. Bekenntnisfundament ist die persönliche Glaubensüberzeugung im Sinne des Apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Seminare finden folgend statt:

Grundlagen Seminare: Filadelfia präsent in Deutsch / Asunción präsent und online in Spanisch

Aufbau- und Wahl Seminare: Online in Deutsch mit spanischer Übersetzung

Anmeldung

Anmeldung, Termine und Informationen über die Homepage: www.icl.org.py

Index für Abkürzungen

A	Aufbau-Pflichtseminare	LA	Lehranalyse
EF / Einf	Einführungseminar	SV	Supervision
ER	Eigenreflexion	UE	Unterrichtseinheiten á 45 Min
G	Grundlagenseminar	ACC	Association of Christian Counsellors
GW	Grundlagen-Wahlseminar	DGfB	Deutsche Gesellschaft für Beratung
IT	Intensivstraining	SGfB	Schweizerische Gesellschaft für Beratung

Ausbildungsabschlüsse in Paraguay

- BG Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz
BS Beratender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz

www.icl.org.py - www.icl-institut.org

Dozenten



Ute Baumann

Individualpsychologisch-systemische Fachberaterin (ICL), Weiterbildung Eheberatung. Lehrberaterin und Supervisorin (ICL). Eigene Beratungspraxis.



Katharina Schmidt

Individualpsychologische Ehe- und Familienberaterin, Therapeut. Seelsorgerin (ITS), Lehrberaterin und Supervisorin. Leiterin des ICL Instituts.



Hans Baumann

Individualpsychologischer Berater und Seelsorger (ICL). Eigene Beratungspraxis.



Iris Sandford-Kohnz

Individualpsychologische Beraterin und Therapeutische Seelsorgerin (ICL). Lehrberaterin (ICL). Eigene Beratungspraxis.



Andrea Ruof

Individualpsychologische Beraterin & Seelsorgerin (ICL). Integrative Partnerschul-Beraterin nach Dr. R. Sanders Individualpsychologisch orientierte Supervisorin (ICL). Leiterin ICL Süd.



Dr. Ana-Maria Kreuter

Individualpsychologische Beraterin und Seelsorgerin (ICL). Trauma Ausbildung.



Georg Ruof

Beratender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz (ICL). Integrative Partnerschul-Beraterin nach Dr. R. Sanders. Eigene Beratungspraxis.



Elisabeth Schröder de Toews

Beratende Seelsorgerin für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz (ICL). Leiterin Instituto de Consejería Cristiana Latinoamericano.



Betty Ratzlaff de Kehler

Beratende Seelsorgerin für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz (ICL). Eigene Beratungspraxis. Präsident Instituto de Consejería Cristiana Latinoamericano.



Janine Widmer

Individualpsychologisch-systemische Fachberaterin (ICL), Lehrberaterin (ICL). Beraterin im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom. Eigene Beratungspraxis. STEP Elterntainerin.



Dr. med. Dorothee Erbe-Bechthold
Individualpsychologische
Lebensberaterin (ICL),
Integration von Seelsorge
und Psychotherapie.
Fachärztin für Psychiatrie
und Psychotherapie, Ober-
ärztin Klinik Hohe Mark.



Andrea Günther
Individualpsychologisch-
systemische Fachberaterin
(ICL). Lehrberaterin und
Supervisorin (ICL).
Christlich orientierte
Traumaberaterin (ICTB).
Heilpraktikerin für
Psychotherapie.



Martina Damerow
Individualpsychologische
Beraterin und Seelsorgerin
(ICL). Christl. orientierte
Traumaberaterin (ICTB).



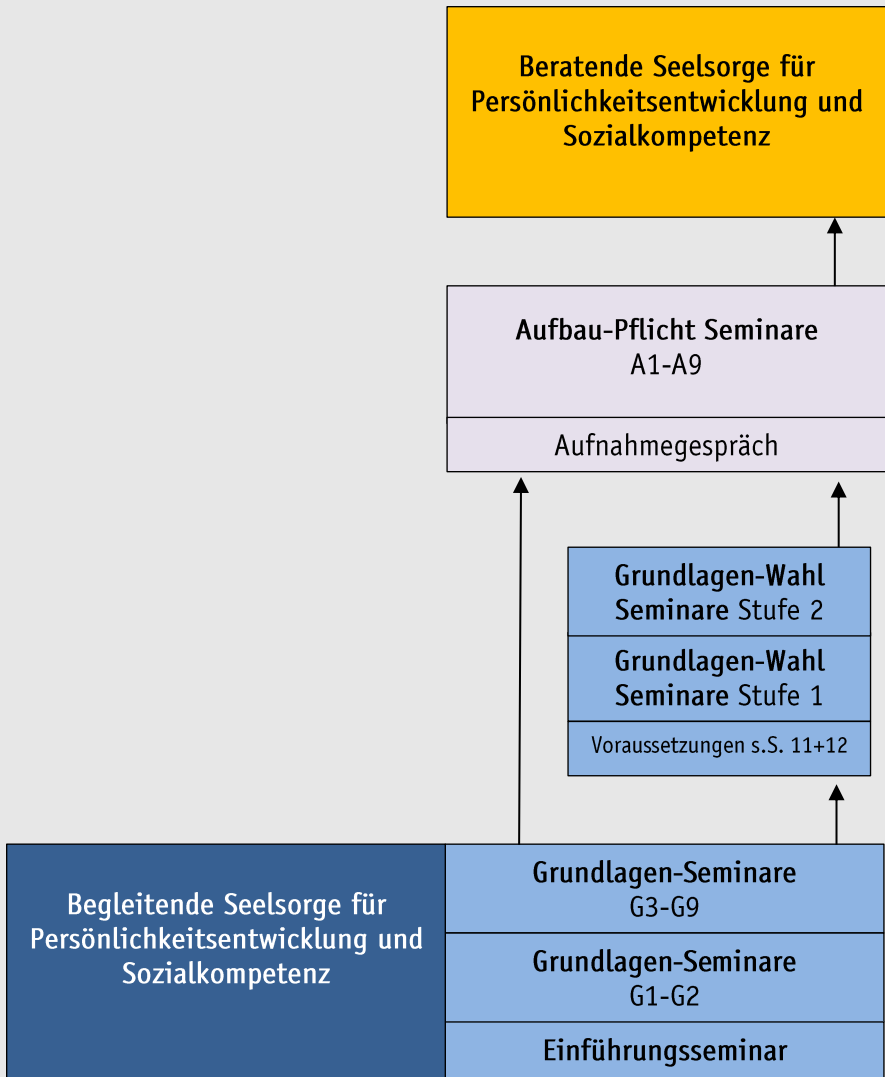
Dr.-Ing. Peter Becker
Individualpsychologisch-
systemischer Fachberater
(ICL). Eigene
Beratungspraxis.
Dr.-Ing. in Elektrotechnik,
Executive Consultant &
Coach.



Petra Becker
Individualpsychologisch-
systemische Fachberaterin
(ICL). Eigene
Beratungspraxis.
Kinder- und Jugendberatung,
ADHS-Trainerin nach Lauth &
Schlottke.

... und weitere Gastreferenten.

Ausbildungsübersicht



Grundlagenstufe

Begleitende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz

Ausbildungsziel

- Persönlichkeitstraining und Eigenreflexion
- Erkennen eigener Stärken und Ressourcen
- Unterstützung von Identitätsfindung und Eigenverantwortlichkeit
- Fördern von Beziehungs-, Bindungs- und Vertrauensfähigkeit
- Konstruktiver Umgang mit Vorurteilen und Kritik
- Ermutigung und Unterstützung zur Stärkenorientierten Lebensgestaltung
- Erarbeiten von persönlichen Fähigkeiten, Begabungen und Berufung
- Erkennen eigener Grenzen und Möglichkeiten
- Grundkenntnisse psychologischer Abläufe und Störungen
- Situationsgerechtes Einbeziehen fachlicher Hilfe
- Erkennen biblischer Zusammenhänge
- Anerkennen biblischer Wertmaßstäbe

Mögliche Arbeitsbereiche/Tätigkeitsfelder

- Ehrenamtliche Gemeinde- und Internetseelsorge
- Mitarbeit in Krankenhaus-, Alten- und Gefangenenseelsorge in Zusammenarbeit mit hauptamtlich tätigen Seelsorgern
- Förderung des sozialen Miteinanders im beruflichen Umfeld
- Ehrenamtliche Mitarbeit in Beratungsstellen und missionarischen Werken
- Ehrenamtliche Mitarbeit in Einrichtungen der Rehabilitation in Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal

Einführungsseminar

Begleitung, Seelsorge, Psychologie – Der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit

Bausteine der Persönlichkeit. Die fünf Lebensstilaspekte. Selbstbild, Selbstwert, Selbstannahme. Fremdbild. Mut-Ressourcen. Finalität und Lebensstil. Eintrainierte Verhaltensmuster. Gottesbild und Glaube. Psychologische Grundlagen im Licht des Wortes Gottes. Das biblische Welt- und Menschenbild.

24 Unterrichtseinheiten

Der Besuch des Einführungsseminars ermöglicht die Teilnahme an den Grundlagenseminaren

Grundlagenseminare

Voraussetzung: Besuch Einführungsseminar

G1 Bedeutung der Herkunftsfamilie

Familiäre Prägung und deren Auswirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung. Geschwisterfolge. Familienstruktogramm, Rollen in der Familie. Beziehungsmuster. Sozialkompetenz. Familienwerte. Familienatmosphäre. Nonverbale Botschaften. Gewissensprägung. Biblische Reifungsprozesse.

G2 Charakterstrukturen

Die eigene Charakterstruktur mit ihren Stärken und Grenzen entdecken. Auswirkung der Persönlichkeitsstruktur auf Beziehung, Partnerschaft, Lebensgestaltung und Beruf. Selbstannahme. Freiheit, Verantwortung, Mündigkeit. Jesus – der „ICH BIN“. Gottes Charakter kennen lernen.

G3 Erfolgreiche Kommunikation

Grundlagen der Gesprächsführung. Empathie, Wertschätzung und Kongruenz. Aktives Zuhören durch Spiegeln. Nonverbale Kommunikation. Ich-Botschaften. Gesprächskiller und Gesprächsförderer. Seelsorgerliche Gesprächsführung. Die Gesprächsführung Jesu.

G4 Lebensstil-Korrektur I (Voraussetzung: Besuch G1 Seminar)

Stärken fördern. Gewinn und Preis der Korrektur. Keine Symptombekämpfung, sondern Gesinnungsänderung. Die Bedeutung von Vergebung, Buße und Wiedergutmachung beim Umkehrprozess. Konsequenzen entdecken lassen, Korrekturmöglichkeiten entdecken und gestalten. Persönliche „Mitte“ leben lernen. Neue Finalität, Lebensmotivation, Ausrichtung anstreben.

G5 Selbstwert – Ermutigung leben

Gleichwertigkeit. Das Minderwertigkeitsgefühl und Kompensation. Das Selbstwertgefühl und Gemeinschaftsgefühl. Ermutigung und Entmutigung. Mutmachende Wahrheiten. Ein Ermutiger werden. Entstehung des Mangelempfindens.

G6 Hilfe in Erziehungsfragen – Kinder 3-12 Jahre

Mutmachende Erziehung – Das Fundament einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung. Fehlziele des Kindes. Umgang mit störendem Verhalten. Erziehungsstile. Logische Folgen statt Strafen. Ermutigung, Wertschätzung, Konsequenz. Selbstwert des Kindes stärken. Dazugehören durch Beitragen. Erziehung aus biblischer Sicht. Mut zur Unvollkommenheit. Mobbing. Medienkompetenz erwerben und fördern.

G7 Umgang mit Gefühlen (Voraussetzung: Besuch G4 Seminar)

Gefühle – Motor unseres Handelns. Motive und Absicht meiner Gefühle. Sozial verbindende und sozial trennende Gefühle. Entstehung der Gefühle ABC-Methode. Positiver Umgang mit Gefühlen. Schuldgefühle. Verletzte Gefühle. Projektionsgeschichte „Ich bin ein Boot“. Auf Stärken bauen. Meine Identität im Bund Gottes.

G8 Gebetsseelsorge

Das menschliche Herz, prägende Faktoren. Causa-Finalis. Mauern des Herzens. Das Lust- und Leistungsprinzip. Die Mauer des Heils. Heilung der Gefühle. Schritte zur Versöhnung mit der eigenen Lebensgeschichte. Gottes Stimme hören. Praktische Übungen im Gebet.

G9 Erfolgreich leben ohne auszubrennen (Voraussetzung: Besuch G7 Seminar)

Stress, Strain, Distress, Eustress, ihre Bedeutung und Folgen. Stress in Energie umwandeln. Work-Life- Balance. Burnout erkennen und vorbeugen. Entspannung und Erholung. Zeitmanagement. Prioritäten setzen. Mobbing. Seine Berufung erkennen und ergreifen.

G1-G9, jeweils 16 Unterrichtseinheiten

Praxistraining Einführung und Grundlagen

Praxis Einf	Lebensstilaspekte	Praxis G4 Lebensstil-Korrektur I
Praxis G1	Herkunftsfamilie	Praxis G5 Selbstwert – Ermutigung Leben
Praxis G2	Charakterstrukturen	Praxis G6 Hilfe in Erziehungsfragen
Praxis G3	Erfolgreiche Kommunikation	Praxis G7 Umgang mit Gefühlen

Jeweils 4 Unterrichtseinheiten

Eigenreflexion

Während der Grundstufe stehen den Studenten qualifizierte ICL-Gesächspartner für Eigenreflexion und Lebensstilarbeitung zur Verfügung. Jede Eigenreflexion dauert 1,5 Stunden und entspricht 2 UE (Einheiten).

ZERTIFIKAT

Begleitende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz (BG)

Für den Abschluss müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Einführungsseminar	24 UE
Grundlagenseminare G1-G9	144 UE
mind. 20 Einheiten Praxis	20 UE
mind. 10 Einheiten Eigenreflexion	10 UE
Pflichtlektüre/Selbststudium	20 UE

Zusätzlich besuchte Grundlagen-Wahlseminare werden thematisch auf dem Zertifikat mit aufgeführt.

Ausbildung insgesamt mindestens 218 UE

Grundlagen-Wahlseminare Stufe 1

Voraussetzung: Einführungsseminar plus 2 Grundlagenseminare, 6 UE Eigenreflexion

GW10 Die Eheperson – das WIR stärken

Phasen und Potential der Eheperson. Der Ehebund. Ehe – eine Sache der Entscheidung. Sinn des Ehe-systems verstehbar machen. Aus Machtkämpfen aussteigen. Positive Interaktionen der Ehe erarbeiten. Arbeit mit dem leeren Stuhl – Partnerwahrnehmung fördern. Das Eheboot. Respekt und Liebe. Ehemann sein – Ehefrau sein aus biblischer Sicht.

GW12 Sterbende und Trauernde begleiten

Sterbebegleitung. Mit Sterbenden kommunizieren. Sterbephasen. Der Tod. Kinder und der Tod. Sterben und Ewigkeit. Wege durch die Trauer. Trauerarbeit. Reaktives Verdrängen. Begleitung durch Gebet und Trost. Bewusste Auseinandersetzung mit dem Tod. Testament.

GW14 Die Kunst, gut zu entscheiden

Das Spannungsfeld zwischen Sollen und Sein. Typische Entscheidungsfehler. Entscheidungsstrategien. Daten sammeln. Prioritäten. Gewinn und Preis. Entscheidungsfreude trainieren. Impulse für die richtige Wahl. Nein sagen lernen. Der Entscheidung Sinn geben.

GW jeweils 16 Unterrichtseinheiten

Weiter werden Sonderseminare zu verschiedenen Themen punktuell angeboten.

Grundlagen-Wahlseminare Stufe 2

Voraussetzung: Zertifikat Begleitender Seelsorger für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz oder bestandenenes Aufnahmegespräch

GW13 Coaching Basics – Mitarbeiter begleiten und fördern

Coaching und Führung. Definition von Coaching und Abgrenzung zu anderen Beratungsformen, Rolle des Coaches. Selbstcoaching. Der erste Schritt. Anlässe und Grenzen von Coaching und Mentoring. Berufliche Probleme analysieren und Lösungsmöglichkeiten entwickeln. Coaching-Tool „River of Life“.

GW19 Begleitung von Menschen mit traumatischen Erlebnissen

Was ist ein Trauma und was nicht? Folgen traumatischer Erlebnisse. Stressfenster – Lernfenster. Beziehungsgestaltung in der Begleitenden Seelsorge. Methoden der Stabilisierung. Erweiterung der Selbstkompetenz. Ressourcen entdecken. Für Sicherheit sorgen. Positive Bilder gestalten. Grenzen der Begleitung.

GW21 Interaktion der Charakterstrukturen in der Partnerschaft

Einfluss der Charakterstrukturen in der Partnerschaft. Interaktionsmuster: Positive und negative Verflechtungen. Stärken in der Ergänzung. Gleichwertigkeit und Wertschätzung in der Unterschiedlichkeit. Ressourcen der einzelnen Ehen. Nähe und Distanz. Ermutigung. Gefühle in der Partnerschaft.

GW22 Ehekommunikation und faires Streiten

Gleichwertig aber andersartig – Unterschiede zwischen Mann und Frau. Kommunikationsthemen und -ebenen. Kommunikationsregeln. Ich-Botschaften. Faires Streiten. Einstellung und Verhalten im Konfliktfall. Kommunikation über Sexualität. Vergebung befreit. Das Ehe-Date. Eheversprechen erneuern.

GW23 Ehemuster aus den Herkunftsfamilien

Struktogramm der Herkunftsfamilien: Beziehungskompetenz, erlernte Stärken, Liebesfähigkeit, Überzeugungen und Lügen, die wir glauben. Interaktionen der Partner-Rollen. Vorbild der Eltern-Ehe. Herausforderung Schwiegerfamilie. Umgang der Ehe mit Themen wie Geld und Besitz, Medien, Pornographie.

GW24 Ehe in der Mitte des Lebens

Den zweiten Lebensabschnitt als Ehepaar gestalten. Neue Freiräume, neues Zusammenfinden, neue Sinnfindung für die Ehe-Person. Emotionale und körperliche Veränderungen bei Mann und Frau. Erfüllte Sexualität. Liebe und Romantik. Aufgaben und Ehrenamt. Beziehungen und Freundschaften. Was Paare glücklich macht. Gelungene biblische Ehen.

GW jeweils 16 Unterrichtseinheiten

Aufnahmegespräch für die Aufbaustufe

Frühestens nach erfolgtem Besuch sechs Grundlagenseminare (G1-G4 und 2 weitere G-Seminare) und 10 UE Eigenreflexionen (5 Gespräche) kann die mögliche Aufnahme in die Aufbaustufe erfolgen. Dazu braucht es ein bestandenenes Aufnahmegespräch. Darin wird die persönliche Beraterfähigkeit besprochen.

Aufbaustufe

Beratende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz

Ausbildungsziel

Die Lernziele des BG werden als erreicht vorausgesetzt

- Beratungsfähigkeit von Gleichwertigkeit, Wertschätzung, Empathie und Kongruenz gekennzeichnet
- Beratende Seelsorge unterstützt Ratsuchende in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz
- Erarbeitung von Lebensstil und Motivation mit dem Ratsuchenden
- Unterstützung des Ratsuchenden in den Herausforderungen seines Alltags
- Erkennen der Zusammenhänge zwischen vorgestelltem und eigentlichem Problem
- Erarbeitung und Einübung konkreter Lebensstil-Korrektur, Ressourcen, Mutpotenzial
- Erkennen psychischer Destabilität, Zusammenarbeit mit Fachkräften aus dem Bereich der Medizin, Sozialarbeit und Pädagogik
- Leben und Handeln gemäß unserer Identität und Autorität in Jesus Christus
- Integration biblischer Aspekte wie z.B. Beten, Lösen, Segnen, Zuspruch, Trösten
- Trauer- und Sterbebegleitung
- Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten wie auch der Grenzen als Beratender Seelsorger

Mögliche Arbeitsbereiche/Tätigkeitsfelder

- Haupt- und ehrenamtliche Gemeindegeseelsorge, Schulsozialarbeit
- Seelsorgedienste in Krankenhäusern, Altenheimen, Gefängnissen
- Mitarbeit in Beratungsstellen und diakonischen Einrichtungen
- Mitarbeit in Einrichtungen der Rehabilitation unter Supervision
- Freiberufliche beratende Seelsorgearbeit

Aufbau-Pflichtseminare

Voraussetzung: Bestandenenes Aufnahmegespräch und mit A1 Seminar starten

A1 Frühkindliche Erinnerungen I – Archiv der privaten Logik

Das Archiv der privaten Logik. Ganzheitliches Erfassen der Persönlichkeit. Erinnerungen und ihre Bedeutung für die Konflikt-Erarbeitung. Unbewusste Persönlichkeitsanteile – Erhebung, Auswertung und Korrektur. Fähigkeiten aus meiner persönlichen Geschichte. Begabungen erkennen und nutzen lernen.

A2 Psychopathologie I – Grenzen der Beratung

Beraterpersönlichkeit und Beratungsbeziehung, Möglichkeiten und Grenzen. Neurosen. Psychosen. Persönlichkeitsstörungen. Möglichkeiten der Lebensbewältigung. Zusammenarbeit mit Fachkräften. Übersicht wichtiger Psychotherapien. Stabilität durch geistliche Vorbilder. Liebe und Liebesfähigkeit.

A3 Ängste und Zwänge

Gesunde und ungesunde Angst. Individuelle Ängste und ihre Ziele. Lebensstiltypische Angst. Beziehungsängste. Angststörungen, Phobien, Panikstörungen, Zwänge. Bewältigungsansätze. Ermutigende, konfrontative und paradoxe Intervention. Förderung von Mut, Liebe, Trost, Vertrauen und Gebet als Gegenkraft der Angst.

A4 Beratung labiler und depressiver Menschen *(Voraussetzung: A2 Seminar)*

Begriffsklärung und Symptomatik. Klassifizierung nach Ursachen und Erscheinungsbild. Depression als „Kunstgriff der Seele“. Neurobiologische Mechanismen. Schritte in den Heilungsprozess. Informationen über Psychopharmaka. Umgang mit Suizidalität. Hochsensibilität. Verwandte psychiatrische Störungsbilder.

A5 Gesprächsführung in der Beratung

Kriterien einer guten Gesprächsführung. Erstgespräch. Arbeitsauftrag. Möglichkeiten des Spiegels. Haltung, Technik, Gesprächsfluss. Übertragung, Gegenübertragung. Widerstand. Berater-Codesatz, Selbstwahrnehmung, Kongruenz. Ermutigende Interventionsmöglichkeiten. Nachbereitung eines Beratungsgesprächs. Supervision.

A6 Stoffgebundene Süchte – Alkohol, Medikamente, Drogen

(Voraussetzung: A1, A2 + weitere Seminare)

Was ist Sucht? Nichtschädlicher Gebrauch, Missbrauch, Abhängigkeit, Ursachen von Süchten, Finalität der Sucht, Lebensstil des Süchtigen und Co-Abhängigen, Phasen des Suchtverlaufs, Rückfälle, Stabilisierung, Schritte der Hilfe, biblische Werte.

A7 Herkunftsfamilie II – Familienstellen

Tendenziöse Apperzeption. Rollenübertragung. Familienstellen mit Figuren (Familienbrett). Bewertungs-Mechanismus. Beziehungsstrukturen. Erarbeitungszyklus. Familien-Ressourcen erschließen. Mut zur Reifung. JA zur Eigenverantwortung. Der Heilige Geist. Geistesgaben.

A8 Arbeit mit Projektionen *(Voraussetzung: mindestens 5 Aufbau Seminare)*

Arbeit mit Projektionen. Förderung von Selbst- und Fremdwahrnehmung. Mut zur eigenen Identität. Kreative Möglichkeiten im Prozess der Selbstwahrnehmung und Lösungsfindung. Erweiterung des Handlungsspielraums. Phantasie-Reisen. Korrektur anhand von Gleichnissen. Prophetie.

A9 Erziehungsberatung – Jugendliche

(Voraussetzung: mindestens 5 Aufbau Seminare)

Pubertät, der Wandlungsprozess in die Selbstfindung. Eltern als Gegenüber der Jugendlichen. Wenn Jugendliche auffällig werden - Sinn und Zweck - Lösungsansätze. Unbewusste Ziele und Absichten des Erziehers. Fehlziele der Teenager erkennen. Familienrat – ein Weg zu guter Kommunikation, Mitverantwortung und Sozialkompetenz. Jugendliche und Sexualität.

A1-A9, jeweils 16 Unterrichtseinheiten

Lehranalyse

Während der Aufbau- und Vertiefungsstufe erarbeiten Student und Lehrberater in der Lehranalyse systematisch den Lebensstil und die Resilienz des Studenten. Persönliche Fähigkeiten und Grenzen für die Beratungsarbeit werden herauskristallisiert. Ressourcen werden aktiviert, Befähigungen nachtrainiert, psychosoziale Beraterkompetenz gefördert.

Supervision

In Gruppen- und Einzelsupervision werden Beratungsgespräche der Studenten reflektiert und ihre Beratungskompetenz gefördert.

ZERTIFIKAT

Beratende Seelsorge für Persönlichkeitsentwicklung & Sozialkompetenz

Für den Abschluss müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Einführungsseminar	24 UE
Grundlagenseminare G1-G9	144 UE
Aufnahmeprüfung in die Aufbaustufe	2 UE
9 Aufbau-Pflichtseminare (A1-A9)	144 UE
3 G-Wahlseminar GW12 + GW14 + GW19	48 UE
2 Seminare nach Wahl aus G-Wahlseminaren und A-Wahlseminaren	32 UE
40 Einheiten G.- und A-Praxis (mind. 5 x 4 UE A-Praxis)	40 UE
10 Einheiten Eigenreflexion	10 UE
20 Einheiten Lehranalyse	20 UE
40 Einheiten Gruppensupervision (10 Treffen)	
mit mind. 5 eigenen Fallvorstellungen von 5 verschiedenen Personen	40 UE
3 Einheiten Einzelsupervision	3 UE
Pflichtlektüre / Selbststudium	20 UE
Nachweis von mind. 75 Einheiten Seelsorgegesprächen	75 UE
(mind. 2 Gespräche pro Ratsuchende)	
2 Falldokumentationen à 6 Gespräche (keine Eigenreflexionen)	48 UE
2 für die Prüfung anerkannte Beratergespräche beim Intensivtraining /	
Prüfungstraining mit 2 verschiedenen Mentoren/Prüfern	8 UE
Theoretische Prüfung (schriftlich)	2 UE

Ausbildung mindestens 660 UE



ICL[®] Instituto de
Consejería Cristiana
Latinoamericano

www.icl.org.py
www.icl-institut.de